

# Ökovilla

## *trifft*

# FRIEDA 23

Ein neues Rostocker Netzwerk  
für kulturelle Umweltbildung in MV

## **Kultur-Umweltbildungs-Katalog**

Die KARO AG hat in Kooperation mit dem BUND Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2021 Workshop-Formate für die kulturelle Umweltbildung entwickelt und durchgeführt. Diese werden mit diesem Best-Practice-Katalog gebündelt und zur Nachahmung zur Verfügung gestellt. So veröffentlichen wir einen Katalog mit Ansprechpartnerinnen für Engagierte, die Projekte dieser Art durchführen möchten und für Projektentwickler, die daran interessiert sind an der Schnittstelle von Kultur und Nachhaltigkeit interdisziplinär zu arbeiten.



<b>Einführung: Wie und wozu der Katalog entstand</b>	<b>1</b>
<b>Was sind Fach-Workshops?</b>	<b>1</b>
<b>Was sind Workshop-Angebote?</b>	<b>2</b>
<b>Ergebnisse – Der Katalog</b>	<b>2</b>
1) Fachworkshop: Nachhaltigere Festivals	2
2) Fachworkshop: Festivals – ein Bildungsstandort für nachhaltige Entwicklung?	3
Workshop-Formate I / Festivals	3
Nachhaltigkeit und Festivals - Offene Workshop-Reihe während des Freiland Sommercamps	3
Taschenascher aus Tetrapacks	4
Nachhaltige Holznutzung (mit Claudia Schulz)	4
Mülltrennstationen gestalten	4
3) Fachworkshop: Vorbereitung von Angeboten für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 + 8	5
Ganzwöchige Workshop-Angebote:	5
Verpackung, Müll und ein Escape Room	5
Bild und mmhmm...	7
Nachhaltige Stadt, nachhaltige Schule und ein Escape Room	8
Plakate für eine bessere Zukunft	9
Eintägige Workshop-Angebote für je 6 Einheiten à 45 Minuten:	10
Selber machen: Ziele für nachhaltige Entwicklung	10
Was mit Holz: Botschaften auf alten Fußbodendielen mit Schablonentechnik	11
Fashionable HRO	11
Geht Rostock unverpackt?	11
Spiele, Spiele: Nachhaltigkeitsziele - Erstellt selbst ein Spiel, das die Ziele für nachhaltige Entwicklung aufgreift	12
Fähr Play: Filmdreh im Stadthafen	12
4) Fachworkshop: Angebote für den Stadtlichtungstag in Lichtenhagen	13
Bauen von Sitzgelegenheiten aus Paletten am Stadtlichtungstag	13
Instrumenten-Upcycling: Trommeln	14
Instrumenten-Upcycling: Schellenstäbe/Kazoo	14
"Nein Danke zum Müll"	14
5) Fachworkshop: Radioprojekt zu nachhaltigem Gärtnern	15
6) Fachworkshop "Theater im öffentlichen Raum: Kein Plastik in die Stadt / Kein Plastik ins Meer"	15
Zusatz: Workshops, die als Ideen entwickelt, aber im Projekt nicht umgesetzt wurden	16

Workshop-Tag (sechs Stunden): „Das Meer beginnt in der Stadt“	16
<b>Fachleute aus Umwelt- und Naturschutz, Kunst, Kultur und BNE</b>	<b>17</b>
Nachhaltigkeit auf Festivals	17
Interdisziplinäre Schulprojekttag und -wochen	18
Stadtlichtungstag in Lichtenhagen	18
Theater im öffentlichen Raum: „Kein Plastik in die Stadt / Kein Plastik ins Meer“	19
Radioprojekt zu nachhaltigem Gärtnern	19
Kontakt zu den Fachkräften	19
<b>Materialsammlungen: Weiterführende Links</b>	<b>20</b>
Nachhaltigkeit auf Festivals	20
<b>Herausgeber und Förderer</b>	<b>21</b>

## Einführung: Wie und wozu der Katalog entstand

Der Katalog ist eine Sammlung von im Jahr 2021 durchgeführten Workshops und Angeboten der kulturellen Umweltbildung. Sie sind das Ergebnis der gemeinsamen Teilnahme der KARO AG (gemeinnützig) und des Bund für Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern (BUND MV) am bundesweiten Wettbewerb „Kultur + Nachhaltigkeit = Heimat“, der vom Fonds Nachhaltigkeitskultur im Jahr 2020 ausgeschrieben wurde. Die beiden Partner konnten sich im Wettbewerb mit der Projektidee „Ökovilla trifft FRIEDA 23. Ein neues Rostocker Netzwerk für kulturelle Umweltbildung in MV“ als eines von 10 ausgewählten Projekten aus 268 Bewerbungen durchsetzen.

Mit dem Kultur-Umweltbildungs-Katalog empfehlen wir ein System von vergüteten Fach-Workshops, die die zielgruppengerechte interdisziplinäre Angebotsentwicklung ermöglichen, ausdrücklich zur Nachahmung. Wir möchten nicht nur Projektmacherinnen, Naturschützer und Kulturvermittlerinnen zu interdisziplinärem Austausch ermutigen, sondern auch Förderern aller Ebenen nahelegen, diese Arbeitsweise mittels der Anpassung ihrer Förderrichtlinien auch für zukünftige Projekte zu ermöglichen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Was sind Fach-Workshops?

Die in diesem Katalog vorgestellten Workshop-Angebote haben interdisziplinäre Expertenteams in gemeinsamen so genannten Fach-Workshops erarbeitet. Expertinnen aus den Bereichen der Kultur trafen auf Experten aus den Bereichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) <sup>1</sup> und schulten sich gegenseitig zu ihren jeweiligen Themen, identifizierten Schnittstellen und Bedarfe. So entwickelten sie zielgruppengerecht die Angebote, die später durch sie selbst oder Akteure aus ihren Netzwerken in durchgeführt wurden.

Entscheidend für die erfolgreiche Arbeit in den Fach-Workshops war es, bereits vor dem Workshop die jeweilige Zielgruppe und den Kontext der Angebote zu kennen. Die Fachleute waren also bereits vor ihrem Zusammentreffen im Fachworkshop informiert, für wen sie in welchem Umfang und zu welcher (Jahres-)Zeit würden Angebote durchführen (lassen).

---

<sup>1</sup> Bildung für nachhaltige Entwicklung, s. auch: <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne.html>

Der zweite wichtige Erfolgsfaktor war die Vergütung aller Experten für das Einbringen Expertise und der Zeit für den Austausch in das gemeinsame Vorhaben. In diesem Projekt waren dafür 150,00 Euro je Teilnehmer und Fach-Workshop-Tag angesetzt.

Allen Expertinnen war zudem vor Beginn der Fachworkshops klar, dass es um die Entwicklung von Angeboten ging, die Techniken, Fachwissen und Erfahrungswerte aus den Bereichen Kultur, kulturelle- und Medienbildung mit dem Fachwissen und Methoden aus der Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zusammenbringen.

Neben den erarbeiteten Angeboten und Formaten zählt zu den weiteren wichtigen und langfristig wirksamen Ergebnissen der Fach-Workshops die Vernetzung der Fachleute untereinander. Aus dieser resultieren die gegenseitige Aktivierung der Potenziale und Ressourcen beider Akteurs-Gruppen füreinander. Zu diesen Potenzialen und Ressourcen zählen neben dem miteinander ausgetauschten Fachwissen auch die Zugänge zu Zielgruppen, Kommunikationsstrategien und -kanälen, Orten für die Projektdurchführung sowie Technik und Bildungsmaterialien.

### Was sind Workshop-Angebote?

Workshop-Angebote sind die Ergebnisse der Fach-Workshops, also die tatsächlich ganz konkret mit der Zielgruppe durchgeführten Formate. Workshop-Angebote werden immer mit Gruppen durchgeführt und von Fachpersonen, Pädagoginnen, Künstlern oder Umweltschützerinnen bzw. aus Teams dieser Personen geleitet. Sie können von unterschiedlicher Länge sein, ihr Umfang reicht von wenigen Stunden bis hin zu einer ganzen Woche. Alle Workshop-Angebote vermitteln Wissen rund um Nachhaltigkeit und Naturschutz mit künstlerischen, kunsthandwerklichen oder medienpädagogischen Methoden.

### Ergebnisse – Der Katalog

Im Folgenden beschreiben wir alle durchgeführten Fach-Workshops, ihre Ergebnisse sowie die Rückmeldungen von Fachkräften und Teilnehmer\*innen. Dabei stellen wir nicht nur die jeweiligen Konzepte vor, sondern auch die Texte, mit denen die Angebote der jeweiligen Zielgruppe vorgestellt wurden.

#### 1) Fachworkshop: Nachhaltigere Festivals

Akteurinnen aus der Festivallandschaft Mecklenburg-Vorpommerns und Nachhaltigkeitsexperten haben sich in zwei digitalen Sessions mit Fragestellungen rund um nachhaltigere Festivals ausgetauscht und dabei eine Workshop-Woche auf dem Gelände des Kulturgut Freiland e.V. entwickelt. Dabei standen in der ersten Session ein gegenseitiges Kennenlernen und der professionelle Austausch im Fokus und eine große Sammlung an Fragestellungen und Themen wurde zusammengetragen. Die

Auseinandersetzung für nachhaltigere Festivals erfolgte auf zwei Ebenen: Zum einen wurde die Frage diskutiert, wie Veranstalterinnen die Festivals nachhaltiger planen und umsetzen können und zum anderen wurde verhandelt, wie Festivals zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beitragen können. In der ersten Session des Fachworkshops sind Arbeitsgruppen entstanden, die bis zur zweiten Session konkrete Workshop-Formate entwickelt haben und ihre Netzwerke aktiviert haben, um Workshop-Leiter zu gewinnen. In der zweiten Session wurde das Programm gestrickt und die Bewerbung der Workshop-Woche angegangen.

## **2) Fachworkshop: Festivals – ein Bildungsstandort für nachhaltige Entwicklung?**

Eine Auseinandersetzung mit spezifischen Umweltthemen hat in einem weiteren Fachworkshop mit Festivalakteuren stattgefunden. Hier wurden insbesondere Themen in den Blick genommen, die die Festivallandschaft bewegen. Dazu zählen umweltverträgliche Sanitärelösungen und die Frage nach Alternativen zu Chemietoiletten, der Umgang mit der Ressource Wasser sowie Lösungskonzepte zur Vermeidung von Zigarettenmüll. Gute Praxisprojekte wurden von ihren Macherinnen vorgestellt und auf ihre Kompatibilität mit Outdoor-Veranstaltungen geprüft – darunter Finizio, die sich um den Toilettenkompost kümmern oder Tobacycle, die Zigarettenmüll öffentlichkeitswirksam sammeln und recyceln.

### **Workshop-Formate I / Festivals**

#### ***Nachhaltigkeit und Festivals - Offene Workshop-Reihe während des Freiland Sommercamps***

##### *Beschreibung für die Teilnehmerinnen*

Als erfahrene Festival-Macher\*innen, Festival-Partner\*innen, zukünftige Festival-Teams und engagierte Festival-Besucher\*innen lernt ihr hier auf kreative Art und Weise, wie wir gemeinsam Festivals nachhaltiger gestalten können. Vom offenen Denkraum in der Zukunftswerkstatt bis zur Nutzung des Siebdrucks für nachhaltige Give-aways lernt ihr hier von Fachleuten und Kreativen gleichermaßen, euer Festival stark aufzustellen für eure Teams eure Besucher und eure Umwelt.

#### **Konzept:**

Der Kulturgut Freiland e.V. hatte im Juli 2021 ohnehin ein Sommercamp geplant für Freundinnen ihres Festivals. Eingeladen wurden alle, die Lust haben ein paar Sommertage auf dem Gelände der ehemaligen Kieskuhle in Broock zu verbringen und dabei gemeinschaftliche Projekte umzusetzen. Eine Workshop-Reihe an der Schnittstelle zwischen kultureller Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen dieser Veranstaltung durchzuführen bot sich schon deshalb an, weil Teile der Zielgruppe dieser Workshops vor Ort waren und beide Formate von einem

Netzwerkgedanken geprägt waren. Ein Festivalgelände birgt für klassische Seminarleiter besondere Herausforderungen und ist geprägt von fehlender Seminarinfrastruktur (Pinnwände, Flipcharts, Beamer) und der Abhängigkeit von den Wetterbedingungen. Mit den Festivalmachern an ihrer Seite wurden allerdings zugängliche Formate, , die in einer Festivalumgebung funktionieren, entwickelt und durchgeführt.

### **Taschenascher aus Tetrapacks**

Aus alten Tetrapacks, einem Streifen Klettverschluss und ein paar Druckknöpfen sind Taschenascher entstanden, die sowohl während des Sommercamps als auch auf dem Freiland Open Air genutzt wurden. Während des Upcyclings der Tetrapacks gab es Raum für die Auseinandersetzung mit Müll und Müllvermeidung, gleichzeitig wurde ein festivaltypisches Problem spielerisch gelöst: Das Recyceln macht Spaß und die neuen Aschenbecher für die Zigarettenstummel unterwegs sehen stylisch aus.

### **Nachhaltige Holznutzung (mit Claudia Schulz)**

Da Holz häufig das Material der Wahl für die Festivalmöblierung ist, gab es einen ganzen Tag lang die Möglichkeit sich mit dem Rohstoff Holz zu beschäftigen. Claudia Schulz orientierte ihren Workshop sehr an den Bedürfnissen der Teilnehmer und stellte die Herstellung und Nutzung von giftfreien und umweltverträglichen Farben in den Mittelpunkt des Nachmittags. Während für das anstehende Open-Air-Event auf dem Gelände mit diesen Farben Schilder gemalt wurden, gab es einen regen Austausch zum Recyceln von Alt-Holz auf dem Gelände für neue Bauprojekte und Einblicke in die Welt der Zertifizierung.

### **Mülltrennstationen gestalten**

In einem zweitägigen Workshop wurden Mülltrennstationen gebaut, die in Zukunft von Festivals genutzt werden können und einerseits Platz für Pfandkisten und andererseits Platz für verschiedene Müllsorten bieten. Ihre Größe und Form sind auffällig und ansprechend, sodass während eines Festivals die Station auch eine Anlaufstelle werden kann. Mit zwei Schweißgeräten und in kleinen Gruppen gab es, während die Stationen gebaut wurden, Austausch zu Themen rund um Müll und Ideen für Müllvermeidung und Anreizstrukturen zur Mülltrennung.

### 3) Fachworkshop: Vorbereitung von Angeboten für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 + 8

Das Expertengremium aus Künstlerinnen und Experten für Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat in einem Fachworkshop an mehreren parallel stattfindenden interdisziplinären Angeboten gearbeitet. Entstanden sind jeweils vielseitige ganzwöchige Workshop-Reihen für eine Schulprojektwoche und eintägige Angebote, die für einen Wandertag der Klassenstufe 8 durchgeführt wurden:

#### **Ganzwöchige Workshop-Angebote:**

##### **Verpackung, Müll und ein Escape Room**

###### *Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Hast du dich auch schon öfter gefragt, wo im Alltag dir diese komische Nachhaltigkeit begegnet? In dieser Projektwoche werden wir gemeinsam mit Euch nach Puzzle Teilen in unserem Alltag suchen - Was kaufe ich ein? Welche Rohstoffe & Materialien werden da verbraucht? Was kann ich machen, wenn mir die Nebenwirkungen meines Einkaufens nicht gefallen? Und ein Blick in die Zukunft wird uns stets begleiten. Dazu werden wir unterwegs sein, als auch kreativ & ein wenig Spiel wird auch dabei sein - schon mal einen Escape Room gespielt?

#### **Konzept:**

Diese Workshop-Woche wird von einem großen Team aus Expertinnen für Umweltschutz, für Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Künstlern bestritten. Die Teilnehmer erleben eine methodisch und inhaltlich abwechslungsreiche Woche, während der sie das Thema Verpackung und Müllvermeidung aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen und das Gelernte mit zwei verschiedenen Techniken künstlerisch verarbeiten.

Dieses Angebot ist für die Schülerinnen und die Honorarkräfte gleichermaßen anspruchsvoll, weil es einen hohen Anspruch an die Abstimmung der Inhalte und Koordination von Orten und Ressourcen gibt, dem im vorbereitenden Fach-Workshop nicht vollumfänglich entsprochen werden kann.

Für die Teilnehmerinnen ist durch die vielen Wechsel von Orten und Personen das Herstellen inhaltlicher Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Workshops eine herausfordernde Abstraktionsleistung, die nicht allen gelungen ist. Für Nachahmer empfehlen wir daher die Durchführung des Workshops z.B. mit einem festen Workshop-Raum, in dem mit einer festen Bezugsperson am Ende jeden Workshop-Tages das Gelernte ausgewertet und mündlich gesammelt wird. So können trotz der Vielseitigkeit der Impulse übergreifende Zusammenhänge und kohärentes Wissen entstehen.

Tag 1, Stunde 1-3	<b>Müllsammeln Theorie und Praxis</b> <i>Wissensvermittlung zu Plastikmüll im Meer: Hintergründe, Fakten und nachhaltige Lösungen: Woher kommt der Müll in der Stadt und am Strand? Was passiert mit dem</i>
-------------------	---



	<p>Müll in der Umwelt allgemein? Welche Arten von Müll gibt es? Welche globalen Probleme sind damit für heutige und künftige Generationen verbunden? Lebensraum Meer: Was macht der Müll mit den Lebewesen? Müll am Strand: Was bedeutet Müll für den Strand als Lebensraum und (touristischer) Erholungsort? Welche Lösungen und Lösungsversuche gibt es für die entstehenden Probleme bereits? - in der Schule Mit: Expertinnen und Multiplikatoren für BNE</p>
Tag 1, Stunde 4-6	<p><i>Strandnatur / Müllsammeln</i> Müll sammeln: Suche nach angespültem und am Strand hinterlassenem Müll, Auswertung und Einordnung der Fundstücke. - am Strand Mit: Expertin vom BUND</p>
Tag 2	<p><b>Kreativ werden mit der Sammlung: Aus Müll wird Kunst</b> Verarbeitung der Fundstücke in Keramik in einer Werkstatt der FRIEDA 23 Mit: Künstlerin der Kunst.Schule.Rostock, FRIEDA 23</p>
Tag 3	<p><b>Konsumkritischer Stadtrundgang zum Thema Fairer Handel &amp; Verpackung</b> Stadtrundgang mit Besuch von Märkten, Supermärkten, Geschäften mit fair gehandelten Produkten und Unverpackt-Läden; Einüben von Einkaufsentscheidungen durch die Schüler - Innenstadt Rostock Mit: Expertinnen und Multiplikatoren für BNE</p>
Tag 4, Stunde 1-3	<p><b>Ziele für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030)</b> Was sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung und was sollen sie bewirken? Welche Ziele betreffen die Probleme von Verpackung und Müllvermeidung? - in einer Werkstatt in der FRIEDA 23 Mit: Expertin für SDG</p>
Tag 4, Stunde 4-6	<p><b>Visualisierung der Ziele</b> Verarbeitung der Informationen des Vormittags in künstlerischer Praxis und Grafik - in einer Werkstatt der FRIEDA 23 Mit: Grafikerin / Künstler</p>
Tag 5	<p><b>Escape Room</b> Rätsel- und Wissensspiel rund um die Ziele für nachhaltige Entwicklung - in der Schule und auf dem Schulhof Mit: Expertinnen und Multiplikatoren für BNE</p>

## Bild und mmhmmm...

*Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Entdecke die essbare Seite deiner Stadt Rostock, fotografiere deine Entdeckungen und stelle dein eigenes Geschirr her.

### Konzept:

Diese Workshop-Woche wird von einem großen Team aus Expertinnen für Umweltschutz, für Ziele für nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Künstlern bestritten. Die Teilnehmer\*innen erleben eine methodisch und inhaltlich abwechslungsreiche Woche, während der sie sich mit nachhaltiger Ernährung, essbaren Pflanzen im öffentlichen Raum, Esskultur und der Ästhetik von Lebensmitteln beschäftigen.

Zu den weiteren Lernzielen gehörte es, dass die Teilnehmer\*innen Essbares aus der eigenen Stadt erfahren und hier essbare Pflanzen kennenlernen. Dabei erlangen sie theoretische Kenntnisse über die Lebensmittelproduktion und Lieferketten, erkunden praktisch ihr alltägliches Lebensumfeld und führen Theorie und Praxis bei der Verarbeitung der Ernte und der Herstellung von Geschirr zusammen.

Tag 1	<b>Besuch des Interkulturellen Gartens</b> den Garten kennenlernen, und Kochen - im Interkulturellen Garten Rostock Mit: Expertinnen und Multiplikatoren für BNE
Tag 2	<b>Kräuterwanderung</b> Stadtrundgang zu Grünflächen und Pflanzen, Essbare Stadt – in der Stadt Rostock Mit: Expertinnen und Multiplikatoren für BNE
Tag 3	<b>Interkultureller Garten: Südamerikanische Küche</b> Verarbeitung der Lebensmittel mit interkulturellem Fokus: Ursprung der Kräuter und Lebensmittel, die wir im Alltag verwenden, Formen, Farben und das Einfangen sinnlicher Eindrücke (Fotografie) - im Interkulturellen Garten Rostock Mit: Künstlerin, Koch, Expertin für BNE mit entsprechenden Wurzeln (hier Südamerika)
Tag 4	<b>Geschirr töpfern und dekorieren</b> Herstellung von eigenem Geschirr – in der Keramikwerkstatt der FRIEDA 23 Mit einer Keramik-Künstlerin
Tag 5	<b>"Mein Nachhaltigkeits-Fahrplan"</b> grafische Aufarbeitung des Gelernten, künstlerische Verarbeitung der Wochen-Ergebnisse mit Hilfe der entstandenen Fotos – in einer Werkstatt der FRIEDA 23 Mit: einer Künstlerin oder einem Grafiker

## Nachhaltige Stadt, nachhaltige Schule und ein Escape Room

*Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Fair gehandelter Kakao, fair gehandelte Kleidung – oder doch lieber Upcycling? Hier werdet ihr selbst kreativ und erfahrt, welche Möglichkeiten es in Rostock und auch ganz praktisch an eurer Schule gibt, Nachhaltigkeit aktiv zu leben. Dazu werden wir an eurer Schule und in der Stadt unterwegs sein. Manche Probleme könnt ihr sogar spielerisch kennenlernen: Schon mal einen Escape Room gespielt?

### Konzept:

Diese Workshop-Woche wird von einem Team aus Expertinnen für die Ziele für nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Künstlern bestritten. Die Teilnehmer erleben eine methodisch und inhaltlich abwechslungsreiche Woche, während der sie sich mit Fast Fashion, dem Umgang mit nicht mehr funktionstüchtigen Gegenständen und Umweltschutz in ihrem schulischen Alltag beschäftigen. Dabei erwerben und vertiefen sie bereits vorhandenes Wissen rund um den Verbrauch von Ressourcen und die darauf bezugnehmenden Ziele für nachhaltige Entwicklung. Zugleich ist durch den großen Anteil praktischer gestalterischer Tätigkeit beim Upcycling Raum für eine künstlerische Annäherung an einen kreativen Umgang mit Materialien.

Tag 1	<b>Konsumkritischer Stadtrundgang</b> zum Thema Fairer Handel & Kleidung - in der Rostocker Innenstadt Mit: Expertinnen und Multiplikatoren für BNE
Tag 2	<b>Upcycling ganz praktisch</b> Erläuterung vom Grundgedanken des Upcyclings: Wie stellt man aus kaputten Materialien neue Produkte her? Der Schwerpunkt liegt im Upcycling alter Sportbälle und Fahrradschläuche. Jeder Schüler hilft durch Upcycling weniger Müll zu produzieren und erstellt dabei gleichzeitig ein neues Design-Produkt – in einer Werkstatt der FRIEDA 23 Mit einer Künstlerin / einem Künstler
Tag 3	Fortsetzung: <b>Upcycling ganz praktisch</b> (s. Tag 2)
Tag 4	<b>Umweltschutz in der Schule</b> Welche Ressourcen verbraucht die Schule? Wie sieht eine ökologisch sinnvolle Gestaltung des Schulhofs aus? Wie geht meine Schule mit Müll um? Ein Blick der Schüler*innen auf den eigenen Alltag an ihrem Lernort Mit Expertinnen für BNE und SDG
Tag 5	<b>Escape Room</b> Rätsel- und Wissensspiel rund um Konsum und Ressourcenverbrauch - in der Schule und auf dem Schulhof Mit Expertinnen für BNE

## Plakate für eine bessere Zukunft

### *Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Für den Schutz unserer Erde und eine lebenswerte Zukunft sind unsere heutigen Taten entscheidend: Wir müssen nachhaltig handeln, bewusster konsumieren, Rohstoffe sparsam einsetzen und vor allem gemeinsam auf die Bedrohung für alle Menschen aufmerksam machen. In diesem Workshop tauschen wir uns über unsere gemeinsame Zukunft aus und entwickeln eigene Botschaften dazu. Mit den Tricks und Techniken aus visueller Kommunikation und Marketing bringen wir sie auf wirkungsvolle Plakate, die nicht nur uns, sondern auch unser Umfeld zum richtigen Handeln anregen sollen.

### **Konzept:**

#### Inhalt, Aufgabenstellung und Ziele

Unser Handeln und unser Konsum sind der Grund für unsere Probleme, denn dadurch kommt es zur Umweltverschmutzung durch Müll und Abgase, Regenwaldabholzung und Naturkatastrophen. Für den Schutz unserer Erde und eine lebenswerte Zukunft sind unsere heutigen Taten entscheidend: Wir müssen nachhaltig handeln, bewusster konsumieren, Rohstoffe sparsam einsetzen und vor allem gemeinsam auf die Bedrohung aufmerksam machen.

#### Mache dir Gedanken dazu und gestalte ein Plakat!

Eines, welches deine Zukunftsvisionen und Meinungen oder Sorgen zu den Umweltproblemen ausdrückt und eine Botschaft an deine Mitmenschen sendet.

Orientiere dich dabei an der Fragestellung „Was kann jeder Einzelne tun, um die Umwelt zu retten und Probleme wie z.B. den Klimawandel, Abholzung, Plastikmüll, Luftverschmutzung und Überfischung der Menschen und Tiere bedroht, aufzuhalten?“.

Ob gemalte Bilder, Fotos oder Collagen – Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Gern kannst du auch einen kurzen Satz formulieren, eine starke Botschaft, die die Menschen anspricht.

Unsere Welt aus ...? Was bleibt?

- Nachwachsende & fossile Rohstoffe, Plastik
- Müllaufkommen, Haltbarkeit von Produkten, Kurzlebigkeit, Einweg, Verpackungsmüll
- Verzicht, Ersatz, Verwertung

Tag 1	<b>„Nachwachsende Rohstoffe, nachhaltige Zukunft?“</b> Die Teilnehmer*innen haben sich in einem spielerischen Einstieg mit nachwachsenden und fossilen Rohstoffen beschäftigt. Im Anschluss gab es Raum für eine Auseinandersetzung mit Müll, Müllaufkommen, Haltbarkeit oder Kurzlebigkeit von Einwegprodukten und Verpackungen. Global betrachtet bleibt Müll auf der Erde und Fragen nach Verzicht, Ersatz und Verwertung
-------	---

	<p>finden Platz für Diskussionen. Am Ende des Tages konnten die TN ihren ökologischen Fußabdruck berechnen.</p> <p>Mit Expertin und Bildungspartnerin für Umweltschutz &amp; Nachhaltigkeit (BUND)</p>
Tag 2	<p><b>„Nachwachsende Rohstoffe, nachhaltige Zukunft?“</b></p> <p><b>Lebensqualität und Ressourcenverbrauch</b></p> <p>Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Lebensqualität in unterschiedlichen Regionen und Städten der Welt auseinander und entwickeln Mindeststandards für ein menschenwürdiges Leben in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern. Anhand der Frage nach einem fairen Fußabdruck konnten sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Privilegien beschäftigen und Ideen entwickeln, wie sie sich gesellschaftlich für einen fairen Fußabdruck einsetzen können und dabei auf Werte schauen, die ihnen wichtig sind.</p> <p>Mit Expertin und Bildungspartnerin für Umweltschutz &amp; Nachhaltigkeit (BUND)</p>
Tag 3/Tag 4	<p><b>Plakatgestaltung</b></p> <p>Der Vortag endete mit einem Brainstorming für eigene Plakete und Positionierungen im Anschluss an die Auseinandersetzung mit den Themen der ersten beiden Tage und einer Recherchephase. Nachdem die Teilnehmer*innen nun ihre Ideen skizzierten, konnten sie mit Künstler*innen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken entdecken und erfahren. Sie strukturierten gemeinsam übersichtliche Plakate mit Informationen und stimmten Form und Farbe auf die Inhalte ab.</p> <p>Mit Künstler*innen und Grafiker*innen</p>
Tag 5	<p><b>Präsentation und Abschluss</b></p> <p>Zum Abschluss der Woche stellten sich alle Teilnehmer*innen ihre Plakate gegenseitig vor und zeigten dabei einerseits ihre inhaltliche Arbeit und andererseits ihre künstlerische Arbeit. Im Anschluss wurde ein Dokumentarfilm zum Thema Fast Fashion gezeigt.</p> <p>Mit Expertin und Bildungspartnerin für Umweltschutz &amp; Nachhaltigkeit (BUND)</p>

### **Eintägige Workshop-Angebote für je 6 Einheiten à 45 Minuten:**

Hier sind eintägige Angebote, zusammengestellt, die für einen Wandertag der Klassenstufe 8 durchgeführt wurden.

### **Selber machen: Ziele für nachhaltige Entwicklung**

#### *Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Was genau sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung, warum spielt das Jahr 2030 dabei eine Rolle und was könnt ihr als Schülerinnen und Schüler in Rostock selbst tun, um an der Umsetzung der Ziele mitzuwirken? Ob Müll im Meer oder Klimaschutz an der Schule: Wir wollen spielen und basteln und euch so einige dieser großen Ziele praktisch näherbringen. - Im Upcycling-Atelier in der östlichen Altstadt.

Der Workshop zielt auf die praktische Vermittlung der abstrakten Ziele für nachhaltige Entwicklung und wird durchgeführt von Expertinnen für BNE. Hier erhalten die Schüler\*innen an einem Tag einen Überblick über die SDG, ihren Zweck und einige der Mittel, mit denen diese Ziele verfolgt werden. Mit dem Upcycling-Atelier erleben sie zugleich einen außerschulischen Lernort, an dem sich Menschen langfristig für die Umsetzung der SDG mit Blick auf den Ressourcenverbrauch beschäftigen. Die

Teilnehmer\*innen erhalten zudem die Möglichkeit, die im Atelier zur Verfügung stehenden Mittel auszuprobieren.

Das Aufsuchen außerschulischer Orte, an denen die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung praktisch und mit künstlerischen oder handwerklichen Methoden verfolgt wird, ist ein weiteres zur Nachahmung empfohlenes Mittel, mit dem die Verbindung von Wissen rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit kreativen Methoden vermittelt werden kann.

### **Was mit Holz: Botschaften auf alten Fußbodendielen mit Schablonentechnik**

*Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Ein alter Holzfußboden wird hier wieder zu etwas Schönerem. Gemeinsam mit Sebastian Volgmann schleift und poliert ihr alte Holzdielen und bedruckt sie mit euren Motiven, Botschaften sowie mit Motiven zum Thema Nachhaltigkeit. Am Ende habt ihr eigene kleine Kunstwerke zum Mitnehmen.  
In der FRIEDA 23

Die Teilnehmer\*innen bearbeiten unter Anleitung eines Künstlers alte Dielen eines Holzfußbodens und bedrucken sie mit selbst gewählten Motiven. Dabei lernen sie den Rohstoff Holz und seine Eigenschaften kennen. Gleichzeitig wird ihnen Wissen vermittelt über Anbau, Lieferung und den damit einhergehenden ökologischen Fußabdruck vermittelt. Der ökologische Mehrwert der Aufarbeitung von altem Holz wird den Teilnehmer\*innen somit verbunden mit ihrer kreativen Betätigung bewusst gemacht.

### **Fashionable HRO**

*Beschreibung für die Teilnehmerinnen:*

Was tun wir unserer Erde und unserer Stadt mit unserer Art uns zu kleiden an? Wir zeigen und erzählen euch bei einem Stadtrundgang eine neue modische Seite von Rostock. Nach unserem Spaziergang werdet ihr selbst kreativ und gestaltet eigene T-Shirts. (Bitte eigenes helles T-Shirt zum Bedrucken mitbringen.)

Bei einem Stadtrundgang rund um Orte für Fast Fashion, Second Hand, Kleider- und Textil-Sammelstellen sowie Upcycling lernen die Schüler ihre Stadt nicht nur von einer neuen Seite kennen, sie erwerben und vertiefen dabei auch bereits vorhandenes Wissen rund um den Verbrauch von Ressourcen. Während des Rundgangs wird Bezug genommen auf die entsprechenden Ziele für nachhaltige Entwicklung. Um das erworbene Wissen kreativ zu verarbeiten, bedrucken die Schülerinnen T-Shirts mit selbst gewählten Motiven.

### **Geht Rostock unverpackt?**

*Beschreibung für die Teilnehmer\*innen:*

Kann man in Rostock einkaufen ohne viel Verpackung mit nach Hause zu

bringen? Wie das geht, und vor allem wo das geht, lernt ihr bei einem Rundgang durch die Stadt. Danach gestaltet ihr den besten Einkaufsbeutel der Welt, nämlich euren eigenen.

Stadtrundgang mit Besuch von Märkten, Supermärkten und Unverpackt-Läden mit Expert\*innen oder Multiplikator\*innen für BNE; Einüben von Einkaufsentscheidungen durch die Schülerinnen und Schüler. Um das erworbene Wissen kreativ zu verarbeiten, bedrucken die Schüler\*innen Einkaufsbeutel mit selbst gewählten Motiven.

### **Spiele, Spiele: Nachhaltigkeitsziele - Erstellt selbst ein Spiel, das die Ziele für nachhaltige Entwicklung aufgreift**

*Beschreibung für die Teilnehmer\*innen:*

Werdet kreativ und interpretiert euer Lieblingsspiel neu als Rennen um das Überleben unseres Planeten: Als Mensch-ärgere-dich-nicht, Gedächtnisspiel, Monopoly... In der FRIEDA 23

Am Anfang dieses Workshop-Tags steht die Vermittlung der Ziele für nachhaltige Entwicklung verbunden mit ausgewählten Szenarien ihres Scheiterns. "Wenn wir Ziel X nicht erreichen, tritt Szenario Y ein." Die Schülerinnen und Schüler sind in einem ersten Schritt der Aktivierung angehalten, selbst anhand ausgewählter Ziele mögliche Szenarien zu entwickeln und festzuhalten. Für den nächsten Schritt steht Auswahl an allgemein bekannten Gesellschaftsspielen in ihrer Originalform zur Verfügung. Mit diesen Spielen erproben die Schüler\*innen, ob sich die Szenarien anhand der Spielregeln abbilden lassen und entscheiden sich, welches der Spiele sie nachbauen möchten. Mittels entsprechend zur Verfügung stehender Materialien basteln und bauen sie ihr eigenes Spiel und vertiefen und festigen im kreativen Prozess ihr neu erworbenes Wissen rund um die SDG.

### **Fähr Play: Filmdreh im Stadthafen**

*Beschreibung für die Teilnehmer\*innen:*

Ihr steht vor und hinter der Kamera, lasst in kleinen Teams eure eigenen Filme entstehen und entdeckt dabei auch die nagelneue Elektro-Solar-Fähre zwischen Kabutzenhof und Gehlsdorf.

Welche umweltfreundlichen Verkehrsmittel gibt es in meiner Stadt? Welchen ästhetischen Einfluss haben sie auf das Stadtbild: Wie sehen sie aus, wie klingen sie, gibt es Abgase oder andere Emissionen? Welche Zukunftsvisionen vergangener Generationen sind hier inwiefern verwirklicht? Im Vorfeld der Produktion eines eigenen Films steht die Auseinandersetzung mit dem Verkehrsmittel, aber auch mit Filmen der Vergangenheit. So wird die kritische Auseinandersetzung mit technischer Innovation und dem damit verbundenen Glauben an den technischen Fortschritt geschult, Chancen und Nachteile von Veränderungen der Technik im Stadtbild werden wahrnehmbar.

In diesem Workshop werden Umweltschutz und der Nachhaltigkeitsgedanke nicht explizit gemacht, der Lerneffekt und Vermittlungserfolg hängt von den durch die

Teilnehmer\*innen wahrgenommenen unterschiedlichen Emissionen des Verkehrsmittels ab, die im Rahmen des Workshops auch mit den Geräuschen, dem Platzbedarf und den Abgasen anderer Verkehrsmittel verglichen werden können.

#### **4) Fachworkshop: Angebote für den Stadtlichtungstag in Lichtenhagen**

Künstlerinnen, die Quartiersmanagerin für Rostock-Lichtenhagen, Mitarbeiterinnen des Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und ein Vertreter des BUND MV haben bei diesem Fachworkshop die Besucher\*innen des Stadtlichtungstags als Zielgruppe für Angebote der kulturellen Umweltbildung in den Blick genommen. Die genauen Kenntnisse der Mitarbeiterinnen des ASB über die Bewohner\*innen und die Struktur des Stadtteils<sup>2</sup> ermöglichten die Entwicklung passender Angebote. Durch die Vernetzung der Künstler\*innen und Vertreter des BUND MV mit den Akteuren aus dem Stadtteil wurde ein neuer Grundstein für bedarfsorientierte Kooperationen gelegt. Die spätere Auswertung der entstandenen Angebote kann darüber hinaus helfen die Bedarfe Lichtenhagens zu erkennen und in die Quartiersentwicklung einzubeziehen. Der zeitliche Umfang hat im Vergleich zu klassischen Netzwerkveranstaltungen ein intensiveres Kennenlernen der gegenseitigen Strukturen ermöglicht und trägt so zu einer nachhaltigen stadtteil-übergreifenden Vernetzung von Institutionen bei.

Der Stadtlichtungstag ist ein monatlich auf dem Gelände der ASB in Lichtenhagen stattfindender Tag mit verschiedenen offenen und kostenlosen Angeboten für die Bewohnerinnen des Stadtteils. An der Ausrichtung des Tages können auch Träger mit Sitz außerhalb Lichtenhagens beteiligt sein. Die während des Fachworkshops für den Stadtlichtungstag entwickelten Angebote sind im Einzelnen:

##### **Bauen von Sitzgelegenheiten aus Paletten am Stadtlichtungstag**

In diesem Workshop werden alte Möbel, Holz und Paletten zu neuen und ansprechenden Sitzgelegenheiten umgestaltet. Neben der Vermeidung des Verbrauchs weiterer, neuer Holzressourcen, der Einsparung von Müll und der Vermittlung des damit verbundenen Wissens steht hier im Vordergrund, dass sich die beteiligten Bewohner\*innen des Stadtteils mit Möbel-Elementen im (teil-)öffentlichen Raum identifizieren und sie als eigene begreifen. Die Wissensvermittlung ist hier also ein nachgeordnetes Ziel, während die Stärkung der Teilhabe und das Stärken des wertschätzenden Umgangs mit vorhandenen Ressourcen im Vordergrund stehen. Diese Workshop-Ziele orientieren sich streng am Bedarf der Bewohner\*innen des Stadtteils.

---

<sup>2</sup> Unter anderem wurde Lichtenhagen in der „Lebenswelt- und Sozialraumanalyse – für die integrierte Kinder- und Jugendhilfeplanung der Hansestadt Rostock“ von 2013/2014 von Jugendlichen aus anderen Stadtteilen als Konflikt- und Angstraum bezeichnet.: „Des Weiteren wird eine Stigmatisierung Lichtenhagens empfunden, die mit den rassistischen Ausschreitungen im August 1992 zusammen hängt. Die Jugendlichen sehen sich mit den daraus resultierenden Vorurteilen gegenüber dem Stadtteil konfrontiert.“



Die Möbel werden auf dem öffentlich zugänglichen Gelände der ASB aufgestellt, stehen also nicht im für solche Möblierung genehmigungspflichtigen öffentlichen Raum.

**Materialbedarf:** Alte Terrassen- und Außenmöbel, Nägel, Schrauben, Werkzeug, ggf. Schleifpapier, Grundierung, Schablonen und Farbe

### **Instrumenten-Upcycling: Trommeln**

Hier werden aus alten oder kaputten Spielsachen, Gebrauchsgegenständen oder auch Müll Trommeln hergestellt und ausprobiert. Neben dem Aufbau einer Trommel mit Fell, Schlägeln und Resonanzkörper und den verschiedenen Klängen und haptischen Eigenschaften der verwendeten Materialien geht es am Ende auch um das gemeinsame Musizieren. Ein kurzes rhythmisches Stück wird eingeübt und mit den selbstgebauten Instrumenten gespielt.

Für den Workshop sollte die Workshop-Leitung ausreichend Material mitbringen, das die meisten Menschen aus ihrem Alltag kennen, z.B. PET-Flaschen, alte Blumentöpfe, kaputte Luftballons etc.

**Workshop-Dauer:** 3-4 Stunden

**Materialien:** je nach vorhandenem Upcycling-Material: Werkzeuge wie Scheren und Zangen, Klebstoff, Luftballons, Tacker-Nadeln, Klebeband

### **Instrumenten-Upcycling: Schellenstäbe/Kazoo**

Hier werden aus alten oder kaputten Spielsachen, Gebrauchsgegenständen oder auch Müll Schellenstäbe und Kazoo hergestellt und ausprobiert. Neben dem Aufbau der Instrumente und den verschiedenen Klängen und haptischen Eigenschaften der verwendeten Materialien geht es am Ende auch um das gemeinsame Musizieren.

Für den Workshop sollte die Workshop-Leitung ausreichend Material mitbringen, das die meisten Menschen aus ihrem Alltag kennen, z.B. leere Klorollen, Stiele von Silvesterraketen, Schraubglasdeckel, kaputte Luftballons etc.

**Workshop-Dauer:** 3-4 Stunden

**Materialien:** je nach vorhandenem Upcycling-Material: Werkzeuge wie Scheren und Zangen, Klebstoff, leere Klopapierrollen, Stiele von Silvesterraketen, Schraubglasdeckel, kaputte Luftballons

### **“Nein Danke zum Müll”**

Bei diesem Workshop geht es um die praktische Herstellung von Bienenwachstüchern. Während der Herstellung werden Einsatzmöglichkeiten für die Tücher erörtert und dabei Beispiele für vermeidbaren Verpackungsmüll entdeckt. Die Teilnehmerinnen nehmen die entstandenen Tücher mit nach Hause, sodass die Chance besteht, dass sie ihren täglichen Verbrauch an Verpackungsmaterial auch im Nachklang zum Workshop überdenken. Mit dem Workshop entsteht ein Raum, in dem ein Teil der Teilnehmerinnen erstmals überhaupt Gelegenheit hat, über ihren persönlichen Verpackungsbedarf zu sprechen.

**Workshop-Dauer:** 2-4 Stunden

**Materialien:** (alte) Stoffstücke aus Baumwolle (z.B. Stoffbeutel), Bienenwachspastillen, Werkzeuge wie Scheren, ggf. eine Nähmaschine

### 5) Fachworkshop: Radioprojekt zu nachhaltigem Gärtnern

Ziel dieses Fach-Workshops ist die Entwicklung eines Angebots für Kleingärtner aus Rostock. Dafür trafen sich ein Fachmann und Vermittler von Kenntnissen der Radiotechnik von Radio LOHRO mit Vertreterinnen des BUND MV, die sich mit nachhaltigem Gärtnern auskennt. Entstanden ist eine Workshop-Reihe für gärtnernde Erwerbstätige und Senioren, die sich wie folgt zusammensetzt:

- ca. 90 Minuten Vermittlung von Theorie durch Fachleute des BUND "Naturnah Gärtnern"
- Erfassen und Verarbeiten des Gelernten durch das Erstellen von Radiobeiträgen. Die Teilnehmerinnen werden technisch unterstützt durch einen Workshop-Leiter von Radio LOHRO. Die entstandenen thematischen Beiträge waren in diesem Fall:
  - "Gartenlauf und Kompostieren": Gartenabfälle und Pflanzenkrankheiten – kompostieren, entsorgen oder unterpflügen?
  - "Lebensräume für Insekten und Vögel": Zusammenleben im Garten – Nützlinge, Schädlinge, Vögel und andere Kleintiere"
  - "Mischkultur-Fruchtfolge-Balkon": Einheimische und fremde Pflanzenarten, alte Sorten – Vom Pflegen, Vermehren und Verdrängen

**Materialbedarf:** Bildungsmaterial des BUND, Radiotechnik: mobile Mikrofone, Schnittprogramm für Audiobeiträge, ggf. Tonstudio

### 6) Fachworkshop "Theater im öffentlichen Raum: Kein Plastik in die Stadt / Kein Plastik ins Meer"

Ziel dieses Fach-Workshops ist die Entwicklung eines interaktiven Straßen-Schauspiels, das im öffentlichen städtischen Raum das Fachwissen des BUND rund um die Verschmutzung von Gewässern und Meeren vermittelt. Die Zielgruppe des Schauspiels sind Passanten, die spontan in die Intervention eingebunden werden, also Menschen jeden Alters.

Die zugrundeliegenden Fakten aus dem Fachwissen des Umweltschutzes sind: Zigarettenkippen sind so schädlich, dass sie eigentlich als Sondermüll entsorgt werden müssten. Sie vergiften nicht nur Meereslebewesen, sondern auch Gewässer und gelangen letztlich in die menschliche Nahrungskette. Sie sind nicht biologisch abbaubar und brauchen Schätzungen zufolge mehrere hundert Jahre, bis sie sich etwa im Meer zersetzt haben.

Spots für theatralische Intervention im öffentlichen Raum Rostocks – hier findet man besonders viele nicht entsorgte Kippen:

- Sitzgelegenheiten
- Nähe von Mülleimern
- Rund um Gullis

Mögliche Zielgruppen der Intervention:

- Innenstadt-Besucher
- Kulturhafen-Besucher

Für die Umsetzung wichtige Partner:

- Straßenkünstler\*in
- Kostümbildner\*in

Ansprüche an die Intervention:

- Nicht mit dem Zeigefinger agieren, nicht beschuldigen oder belehren
- Wiederholbarkeit des Konzepts
- prägnante, kurze, wirkungsvolle Intervention

Durch die im Fachworkshop anwesenden Fachleute ist eine interdisziplinäre Perspektive auf den Stadthafen und den Innenstadtbereich Rostocks entstanden, die auf andere Städte nicht übertragbar ist. Dennoch kann zur Nachahmung empfohlen werden, Personal aus verschiedenen Bereichen auch für die Entwicklung konkreter z.B. theatralischer Interventionen zusammenzubringen und sich hierfür nicht bloß auf den Austausch zwischen Kreativen und Umweltschützern zu beschränken. Im konkreten Beispiel sind Fachleute nicht nur für Theater, Dramaturgie und Umweltschutz eingebunden worden, sondern es waren auch ein Unternehmer und Initiator der unternehmerischen Initiative "Plastikfreie Stadt" aus dem Stadthafen und ein Vertreter des Hafen- und Seemannsamts mit ihrer Expertise beteiligt.

**Zusatz: Workshops, die als Ideen entwickelt, aber im Projekt nicht umgesetzt wurden**

**Workshop-Tag (sechs Stunden): "Das Meer beginnt in der Stadt"**

Der Workshop beginnt mit der Vermittlung oben genannten Wissens und weiterer Erkenntnisse rund um die Abbaubarkeit von Müll in Gewässern durch eine Fachkraft für Umweltschutz. Im zweiten Schritt werden die Schüler\*innen im städtischen Raum aktiv:

- Schüler ziehen los und kreisen rund um ihr Schulgelände im öffentlichen Raum Zigarettenkippen mit Straßenmalkreide ein

- Schülerinnen bringen "Das Meer beginnt hier" – Aufschrift mit Sprühkreide neben Gullys im öffentlichen Raum an  
Schablonen können beispielsweise hier bezogen werden:  
<https://cleanupnetwork.com/news/nachhaltigkeit/das-meer-beginnt-hier-kostenlose-schablonen-vorlage-zum-download/>

**Materialbedarf:** Schablonen, Straßenmalkreide, Sprühkreide, Bildungsmaterial des BUND oder NABU für Wissensvermittlung

## Fachleute aus Umwelt- und Naturschutz, Kunst, Kultur und BNE

### Nachhaltigkeit auf Festivals

**Anna Goedicke**

neolink Festival

**Rike Tesch**

immergut Festival

**Daniel Nitsch**

PopKW

**Valentin Hans**

3000grad Festival

**Thomas Winter**

green anchor

**Dilan Aytac**

Stiftung Bildung und Kulturgut Freiland e.V.

**Stephan Philipp**

Zukunft gestalten e.V.

**Susanna Knotz**

BUND Mecklenburg-Vorpommern, Meeresbiologin und im BUND-Meeresschutz-Projekt "Schatzküste"

**Florian Augustin**

finizio

**Anoosh Werner**

atip:tap

**Claudia Schulz**

Bildungspartnerin für Umweltschutz & Nachhaltigkeit

**Ernst Heil**

Kreativwerkstatt „Makerspace Greifswald e.V.“

## **Interdisziplinäre Schulprojektstage und -wochen**

### **Kathleen Veit**

Eine-Welt-Regionalpromotorin Rostock / Moderatorin

### **Zsófia Torma**

Multiplikatoren-Schulungen zu SDGs und Eine-Welt-Themen

### **Dominique Kohlenberger**

Expertin für Globales Lernen

### **Johanna Schäfer**

Expertin für offene Jugendsozialarbeit und soziale Bildung

### **Susann Beckmann**

Natur- und Umweltpädagogin und im Bereich Ganzheitliche Naturbildung

### **Nicola Boll**

BUND Rostock, Umweltbildung

### **Charlotte Berger**

Grafikerin

### **Mauricio Castro**

Grafikdesigner, Künstler und Kursleiter an der Kunstschule Rostock

### **Claudia Schulz**

Bildungspartnerin für Umweltschutz & Nachhaltigkeit

### **Susanne Lilienthal**

Künstlerin (Keramik) und Kursleiterin an der Kunstschule Rostock

### **Marina Leyerer**

Upcycling Atelier Rostock

### **Maria Tuve**

Upcycling Greifswald

### **Maria Garcia Rojo**

Multiplikatoren-Schulungen zu SDGs und Eine-Welt-Themen

### **Marcus Napieralla**

Medienpädagoge und Filmmacher, Rostock

### **Sebastian Volgmann**

Künstler (Graffiti) und Workshop-Leiter, Rostock

## **Stadtlichtungstag in Lichtenhagen**

### **Binka Assmann**

Künstlerin und Kursleiterin an der Kunstschule Rostock

**Melanie Krebs**

Pädagogin für kreative Kinder- und Jugendarbeit, Instrumenten-Upcycling

**Christin Wiechmann**

Umweltprojekte mit Jugend an der Stadtlichtung Lichtenhagen, Rostock

**Lisa Radl**

Stadtteilmanagerin Rostock-Lichtenhagen

**Wiebke Dobberstein**

Sozialmarketing ASB Rostock

**Theater im öffentlichen Raum: „Kein Plastik in die Stadt / Kein Plastik ins Meer“****Martina Witte**

Dramaturgin und Leiterin der Compañie de Comedie in der Bühne 602 im Rostocker Stadthafen

**Marcus Möller**

Schauspieler

**Julius Pätzold**

Referent für ökologisches Bauen und Projektleiter für "Kein Plastik im Meer" beim BUND MV e.V.

**Samuel Drews**

Unternehmer im Stadthafen Rostock, Mitbegründer der Initiative "Plastikfreie Stadt"

**Christian Behn**

Mitarbeiter der Hansestadt Rostock im Hafen- und Seemannsamt

**Radioprojekt zu nachhaltigem Gärtnern****Susanne Schumacher**

BUND MV, Dipl.-Ing. für Naturschutz & Landschaftsplanung und im BUND-Projekt "Energieeinsparung in MV"

**Susanna Knotz**

BUND Mecklenburg-Vorpommern, Meeresbiologin und im BUND- Meeresschutz-Projekt "Schatzküste"

**Klaus Urban**

Radiomacher und Synchronsprecher, Workshop-Leiter bei Radio LOHRO

***Kontakt zu den Fachkräften***

...so er nicht über die genannten Vereine und Träger hergestellt werden kann, über:  
Geschäftsstelle der KARO AG (gemeinnützig), Barbara Drath, [geschaeftsstelle@karo.ag](mailto:geschaeftsstelle@karo.ag)

## Materialsammlungen: Weiterführende Links

### Nachhaltigkeit auf Festivals

<https://www.norden-festival.com/de/Sustainability.html>

<https://www.nordbayern.de/region/nuernberg/nurnberger-macht-taschen-aus-festival-abfall-1.7672345>

<https://hoemepage.com/recycling-auf-dem-festival-dein-zelt-kann-ein-zuhause-sein/>

<https://www.faz.net/aktuell/stil/drinnen-draussen/zurueckgelassene-festival-zelte-fuer-die-einen-abfall-fuer-die-anderen-ein-zuhause-16616869.html>

<http://festival-gadgets.com/das-neue-nachhaltige-festivalzelt-kartent/>

<https://magazin.barmer.de/tipps/festivals-und-camping-spass-im-freien-ohne-muellberge/>

<https://magazin.barmer.de/tipps/festivals-und-camping-spass-im-freien-ohne-muellberge/>

<https://enorm-magazin.de/lebensstil/nachhaltiger-konsum/sharing-economy/thekla-wilkening-gescheitert-sind-wir-auf-keinen-fall>

<https://www.dj-lab.de/muellfreie-festivals-wer-seinen-muell-liegen-laesst-darf-naechstes-jahr-nicht-kommen/>

<https://fink.hamburg/2021/06/upcycling-tentation-gibt-zelten-ein-neues-leben/>

<https://tobacycle.com>

<https://finizio.de>

## Herausgeber und Förderer

### Herausgeber:

KARO AG (gemeinnützig) in Kooperation mit dem BUND Mecklenburg-Vorpommern  
Projekt: Ökovilla trifft FRIEDA 23  
Barbara Drath  
Friedrichstraße 23  
18057 Rostock

Die erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme im Jahr 2020 wurde maßgeblich ermöglicht durch Förderung der Hansestadt Rostock und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die mit der Förderung des Projekts „Technologiezentrum Kultur“ unterstützen, dass die FRIEDA 23 als Entwicklungslabor und Austragungsort für überregionale und interdisziplinäre Kulturangebote fungiert, indem sie unter anderem den Freiraum für künstlerische Prozesse und ihre interdisziplinäre Weiterentwicklung bietet sowie erste Plattform und Versuchsort für moderne Gesellschaftsansätze und die künstlerisch-kulturelle Stadtentwicklung ist. Weitere Informationen unter [www.karo.ag](http://www.karo.ag)



**„Ökovilla trifft FRIEDA 23“ wurde gefördert durch:**

[Fonds Nachhaltigkeitskultur](#)

Ein Projekt des Rates für Nachhaltige Entwicklung

*Dezember 2021, korrigierte Fassung vom 18. März 2022*

